

Firmen glänzen beim Tag der Wirtschaft mit Innovationen

16 Unternehmen aus dem Markdorfer Gewerbegebiet Schießstattäcker haben beim Tag der Wirtschaft ihre Türen geöffnet. Mehrere hundert Besucher nutzten die Chance, um die Unternehmen vor Ort kennenzulernen.





Hunderte Besucher waren am gestrigen Sonntag auf den Beinen, um beim Tag der Wirtschaft einen Blick hinter die Kulissen im Gewerbegebiet Schießstattäcker zu werfen. Beim zweiten Tag der Wirtschaft unabhängig vom Dixiefest zeigten 16 Betriebe anhand von Besichtigungen und Präsentationen, was sie tagtäglich leisten. Das Angebot der Führungen begann bei A wie Alpla und endete bei Z wie Ziegler Fertigungstechnik. Dazwischen lagen eine Ausbildungsbörse, das große Thema der Elektromobilität, Kinderprogramm und einzelne Stände von Handwerk und Dienstleistern. Drei Blaskapellen und eine Musikgruppe umrahmten den Aktionstag musikalisch.

Bürgermeister Georg Riedmann zeigte sich von der ersten Minute an begeistert vom Angebot seiner Stadt. „In Markdorf herrscht ein kreativer Unternehmergeist“, stellte er in seiner Begrüßung fest und lobte den Innovationsgeist der örtlichen Betriebe. Er sei stolz, dass sich vor Ort so viele Firmen fänden, ob neu niedergelassen oder bereits in Markdorf entstanden. „Jetzt müssen die in die erste Reihe, die noch nicht hier waren“, sagte Riedmann etwa beim Rundgang bei Wälischmiller Engineering. Dort führte Geschäftsführerin Claudia Reich die mechanischen Greifarme vor, die in einigen Jahren in Fukushima zum Einsatz kommen könnten. Während Riedmann bei vielen Firmen schon eingeladen oder aus Eigeninteresse zu Gast war, wie er erzählt, ist der Tag der Wirtschaft für viele die einzige Möglichkeit, die Dimensionen örtlicher Unternehmen zu begreifen.

Das galt etwa bei Alpla, wo Produktmanager Andreas Kling enthüllte, dass viele Menschen in der Dusche mit Alpla-Verpackungsmaterial in Berührung kommen. Auch bei Weber Fibertech gab es Aha-Momente, als Albert Weber von der Heckklappe eines Smart zu den Motorblöcken führte, die in einem Ford oder BMW stecken. Neben Kernelementen ihrer Arbeit erlaubten viele Unternehmen ebenfalls einen Blick in ihr Innerstes, in die Ausbildungssituation und Bewältigung von Krisen. „Wir werden in den nächsten Jahren vernünftig und gut wachsen“, sagte etwa Albert Weber. Auf der Straße des Gewerbegebiets waren keine großen Menschaufläufe zu verzeichnen, doch in den Betrieben selbst konnte kein Unternehmen sich über einen Besuchermangel beklagen. „Wir hatten heute einen Riesenandrang. Das hat alle meine Erwartungen bei weitem übertroffen“, freute sich Geschäftsführer Alfred Eckle von BK Bodenseeküchen.

Über großes Besucherinteresse freuten sich am Tag der Wirtschaft ebenso die Unternehmen Konrad Knoblauch, Ziegler, Fruit Tec Maschinenbau, und Tanzfabrik Bodensee sowie die Sprungbrett Werkstätten und die St. Gallus-Hilfe. Einen Überraschungsgast durfte das Physio-Team Markdorf begrüßen. Dort schaute Handball-Bundesliga- und Nationalspielerin Kerstin Wohlbold vorbei und trainierte mit.

„Ich bin begeistert, wie sich alle Firmen glänzend präsentiert haben“, fasste Lucie Fieber, Geschäftsführerin des Vereins Markdorf Marketing und Mitorganisatorin, den vielseitigen Aktionstag zusammen.